



Aus der Ratsstube

Text: Gemeindekanzlei

Sommerflieder

Sommerflieder, auch als Schmetterlingsstrauch bekannt, ist ursprünglich in den tropischen und subtropischen Gebieten Amerikas, Afrikas und Asiens beheimatet. In Europas Gärten kam er als Zierpflanze. Auch in freier Natur hat sich der Neophyt schnell etabliert und ausgebreitet, denn er ist sehr vermehrungsfreudig. Vom deutschen Namen «Sommerflieder» sollte man sich nicht irreführen lassen, mit dem echten Flieder ist der Sommerflieder nicht verwandt. Der intensive Geruch der Sommerfliederblüten lockt zwar zahlreiche Schmetterlinge an, doch profitieren davon vorwiegend häufige und weitverbreitete Arten. Für seltene, einheimische Schmetterlinge ist der Strauch hingegen von geringem Nutzen, da er ihrem Nachwuchs keine geeignete Nahrung bietet. Ausserdem kann der Sommerflieder andere wichtige Pflanzen verdrängen, die für die Entwicklung anderer Schmetterlingsarten besonders wichtig sind.

Die Schweizer Regierung begründet ihren Beschluss zum Verkaufs- und Einfuhrverbot damit, dass invasive, gebietsfremde Arten ökologische, ökonomische und gesundheitliche Schäden verursachen. Als kleine Leselektüre haben wir in dieser Ausgabe einen informativen Flyer des Kantons beigelegt. Dieser bietet Ihnen einen Überblick über die bekanntesten und am weitesten verbreiteten invasiven Arten. Wir hoffen, dass der Flyer Ihr Interesse weckt und Ihnen hilfreiche Informationen für Ihre weitere Gartengestaltung liefert.

Die Naturschutzkommission dankt Ihnen für Ihre Achtsamkeit.

Bevölkerungsbefragung

Hohe Zufriedenheit der Schmiedrueder Bevölkerung

Die im August/September 2024 in Schmiedrued durchgeführte Einwohnenden-Befragung ergab ein sehr erfreuliches Resultat: Die Bevölkerung bewertete die «Gesamtzufriedenheit» in Schmiedrued mit 80 von möglichen 100 Punkten – und damit als «sehr gut». Allerdings konnte auch Ver-

besserungspotential identifiziert werden.

1016 Einladungen für die Online-Befragung waren an alle im Einwohnerregister von Schmiedrued vermerkten Personen ab 14 Jahren verschickt worden, 229 Personen hatten dann an der anonym durchgeführten Umfrage teilgenommen. Dies entspricht einem Rücklauf von 23 %, was einen sehr hohen Wert darstellt. Aufgrund dieser hohen Rücklaufquote sind die erhaltenen Resultate repräsentativ.

Besser als der Schweizer Durchschnitt

Mit 80 von 100 möglichen Punkten beurteilen die Schmiedrueder/innen die Zufriedenheit mit ihrem Wohnort noch etwas besser als der Durchschnitt der Schweizer/innen ihre Gemeinde (79 Punkte). Junge Personen zwischen 16 und 34 Jahren sind in Schmiedrued dabei überdurchschnittlich zufrieden (86 Punkte), die ältere Bevölkerung (65+ Jahre) ist mit 76 Punkten hingegen etwas kritischer. Interessant ist, dass mit steigender Wohndauer die Höhe der Zufriedenheit mit dem Wohnort sinkt: Personen mit Wohndauer 0-10 Jahre sind deutlich zufriedener (84 Punkte) als Einwohner/innen, welche bereits länger als 20 Jahre in Schmiedrued wohnhaft sind (78 Punkte). Ein weiterer Unterschied in der Zufriedenheit zeigt sich bei der Ausbildung: Personen mit den Abschlüssen Matura (86 Punkte) oder Fachhochschule (84 Punkte) sind deutlich zufriedener als die restliche Bevölkerung.

Die Schmiedrueder/innen bewerteten in der Umfrage neben der Gesamtzufriedenheit auch 12 verschiedene Themenfelder einzeln. Dabei erreichten die Themenfelder «Ambiente», «Sicherheit» und «Werkdienst & Entsorgung» mit je 81 Punkten die höchsten Werte. Die Themenkreise «Freizeitaktivitäten» (76), «Gemeindeverwaltung» (75) sowie «Familienfreundlichkeit» (73) erreichten ebenfalls gute Bewertungen. Als «genügend» wurden von den Schmiedrueder/innen die Handlungsfelder «Schule» (70), «Mobilität» (68), «Kultur- & Unterhaltungsangebot» (66) und knapp noch «Leben im Alter» (60) eingestuft. Ungenügende Bewertungen erhielten die «Wirtschaftliche Attraktivität» (59) sowie das «Einkaufs- & Dienstleistungsangebot» (57).

«Ambiente», «Sicherheit» und «Werkdienst & Entsorgung» mit den höchsten Werten

Erfreulich ist an diesen Bewertungen die Tatsache, dass die Schmiedrueder/innen ihrem Wohnort in den fünf Themenbereichen «Ambiente», «Gemeindeverwaltung», «Werkdienst & Entsorgung», «Sicherheit» und «Freizeitaktivitäten» deutlich bessere «Noten» geben als der Durchschnitt der Schweizer/innen. Eine klare negative Tendenz zeigt sich hingegen beim «Einkaufs- & Dienstleistungsangebot», welches in Schmiedrued 15 Punkte schlechter beurteilt wird als im Durchschnitt der Schweiz.

Das Themenfeld «Gemeinderat» bewerten die Einwohner/innen in der ganzen Schweiz stets kritisch. In Schmiedrued fällt die Bewertung des Gemeinderates hingegen sehr hoch aus: Die 70 Punkte in der Zufriedenheit mit ihrem Gemeinderat liegen klar über dem schweizerischen Durchschnitt von 64 Punkten.

Gemeinderat leitet Massnahmen ab

Der Gemeinderat Schmiedrued hat an einer Klausur im April 2025 die Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2024 intensiv diskutiert und den Handlungsbedarf ausgelotet. Der Schmiedrueder Gemeinderat freut sich über die grundsätzlich hohe Zufriedenheit der Bevölkerung mit ihrem Wohnort. Er sieht sich aber auch in der Pflicht, in einigen Bereichen des identifizierten Verbesserungspotentials Massnahmen zu planen und umzusetzen. Die Exekutive konzentriert sich dabei auf diejenigen Massnahmen, welche mit einem vertretbaren personellen und finanziellen Aufwand für die Bevölkerung sichtbare Verbesserungen versprechen.

Als oberste Priorität sieht der Gemeinderat Schmiedrued ein Engagement in den Bereichen «Mobilität» und «Leben im Alter» (siehe dazu auch die Box). Diese beiden Themenfelder hängen auch eng zusammen: Mobilität ist vor allem auch für ältere Menschen von zentraler Bedeutung, da diese oft auf öffentliche Verkehrsmittel oder alternative Transportmöglichkeiten angewiesen sind. Der Gemeinderat hat darum bereits an der Klausur im April erste Schwerpunkte für diese beiden Themenbereiche festgelegt. Der Gemeinderat wird weiter über seine diesbezüglichen Aktivitäten informieren, wenn die Massnahmen detaillierter ausgearbeitet sind.

Konzentration auf Massnahmen mit «Erfolgspotential»

Auch im Themenbereich «Einkaufs- und Dienstleistungsqualität» zeigte sich in der Umfrage eine insgesamt eher niedrige Bewertung. In mehreren Kommentaren wurde aber erwähnt, dass eigentlich in den umliegenden Gemeinden alle notwendigen Dienstleistungen und Geschäfte vorhanden seien. Der Schmiedrueder Gemeinderat weist zudem darauf hin, dass die Situation mit dem Dorfladen in Schmiedrued im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden gleicher Grösse durchaus noch gut ist. Dem Dorfladen ist Sorge zu tragen. Er soll nach Möglichkeit gestärkt werden.

Ebenfalls vorläufig keine weiteren Massnahmen plant der Gemeinderat Schmiedrued in den Bereichen «Wirtschaftliche Attraktivität» und «Kultur- und Unterhaltungsangebot». Dies aus unterschiedlichen Gründen: Eine Steigerung der wirtschaftlichen Attraktivität lässt sich nach Ansicht der Schmiedrueder Behörde nur mit viel Aufwand an finanziellen Mitteln und nur zusammen mit anderen Gemeinden erreichen. Dieses Themenfeld soll jedoch langfristig im Auge behalten werden. Zur Verbesserung des «Kultur- und Unterhaltungsangebot» wurden in der Umfrage sehr viele Vorschläge eingebracht, die aber in sehr unterschiedliche Richtungen gehen. Aus diesen Erkenntnissen aktuelle Massnahmen abzuleiten, welche für die Mehrheit der Schmiedrueder Bevölkerung einen Mehrwert bringen, erachtet der Gemeinderat als sehr schwierig. Er wird aber am Thema dranbleiben, auch unter Einbezug der Schmiedrueder Dorfvereine.

Dank

Der Gemeinderat dankt allen, die sich die Zeit genommen haben, an der Umfrage teilzunehmen. Er ist überzeugt, dass das Ergebnis eine gute Basis für seine weitere politische Planung bietet. Er wird regelmässig über die Umsetzung der aus der Umfrage abgeleiteten Massnahmen informieren. Gerne nimmt der Gemeinderat aber auch Anregungen und konstruktive Vorschläge zu allen möglichen Themen aus der Dorfbevölkerung entgegen. Für ein aktives und attraktives Dorfleben braucht es engagierte Einwohnerinnen und Einwohner, die mit ihren Ideen und dem aktiven Mitgestalten einen wichtigen Beitrag für die Dorfgemeinschaft leisten. Wir freuen uns auf Ihre Inputs und die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Wo ist der Gemeinderat bereits aktiv geworden

Der Gemeinderat hat sich in der Klausur unter anderem zur «Mobilität» und zum «Leben im Alter» konkrete Gedanken gemacht, Massnahmen definiert und bereits Aufgaben verteilt.

Im Bereich der «Mobilität» wird aktuell geklärt, ob und gegebenenfalls welche Anknüpfungsmöglichkeiten sich in Richtung Süden, sprich in Richtung Kanton Luzern, anbieten würden. Weiter muss die Machbarkeit und nicht zuletzt auch die Finanzierbarkeit geprüft werden. Um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs im Ruedertal zu steigern, soll aber auch der Ausbau des bestehenden Angebots mit dem Postauto in Richtung Schöftland unter die Lupe genommen werden. Kann der Takt der Kurse erhöht werden? Sind zusätzliche Fahrten am Abend und am Wochenende möglich? Zu welchen Konditionen wäre ein Angebotsausbau zu haben? Das sind Fragen, welche mit den zuständigen Stellen des Kantons und der Postauto AG diskutiert werden sollen.

Aber nicht nur für den öffentlichen Verkehr sollen Anstrengungen im Bereich Mobilität unternommen werden. Es laufen in der Region bereits Gespräche für Angebote für Seniorinnen und Senioren für den täglichen Bedarf. Auch für den Zweiradverkehr besteht ab Ende Radweg in der Matt bis Walde Handlungsbedarf. Vor allem in den engen Passagen im Gebiet Matt mit dem Geländer zur Ruederchen hin leben die Velo- und MofalenkerInnen oft sehr gefährlich. Mit dem Kanton werden Möglichkeiten geklärt, wie die Sicherheit für den Zweiradverkehr in Schmiedrued verbessert werden kann.

Wenn das eigene Einfamilienhaus zu gross oder zu aufwändig wird, lässt es die heutige Wohnungsstruktur in Schmiedrued praktisch nicht zu, in eine andere Wohnform innerhalb des Dorfes umzuziehen. Meistens bleibt dann nur der Wegzug aus der Gemeinde. Für die einen stimmt dieser Schritt, anderen fällt der Weggang schwer, würden gerne in der gewohnten Umgebung bleiben. Für sie will der Gemeinderat aktiv werden und dafür sorgen, dass man in Schmiedrued wohnen bleiben kann, solange man will oder es die Gesundheit zulässt. Es ist das Ziel des Gemeinderats, mit Beizug von Investoren und der Unterstützung von Landeigentümern an geeigneter Lage altersgerechten Wohnraum zu schaffen. Neben dem Wohnraum braucht es aber auch ein Dienstleistungsangebot, welches dem täglichen Bedarf dient.

In der Bevölkerungsbefragung ist auch immer wieder zum Ausdruck gebracht worden, dass man sich eine aktivere Information von Seiten der Gemeinde wünscht. Der Gemeinderat kommt dem Bedürfnis im Rahmen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes gerne nach. Die Information und Kommunikation wird ausgebaut. Es wird vermehrt über den Stand laufender Projekte oder aus der «Alltagsarbeit» des Gemeinderats informiert. Neben den bisherigen Kanälen, wie dem Schmiedrued AKTUELL, der Gemeindewebseite, den Informationen an Gemeindeversammlungen und Informationsveranstaltungen sollen dafür auch vermehrt die sozialen Medien genutzt werden. Nicht zu vernachlässigen ist aber auch der persönliche Austausch. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, sich bei Anliegen und Fragen an die Mitglieder des Gemeinderats oder an die Verwaltung zu wenden.

Projektwoche der Schule

Die diesjährige Projektwoche der Schule findet vom 10. bis 13. Juni 2025 statt. Zum Abschluss findet am 13. Juni ein öffentlicher Schulanlass statt, an welchem der Turnverein/Damenturnverein Schmiedrued eine Festwirtschaft führen wird.

Ladestationen für E-Autos

Die beiden Ladestationen für E-Autos sind seit Ende Oktober 2024 im Einsatz. Die Ladevorgänge nehmen stetig zu. Aufgrund der Strompreisentwicklung hat der Gemeinderat entschieden, den Preis für den Strombezug ab den beiden Ladestationen per 1. Juli 2025 auf 50 Rappen pro kWh zu reduzieren.

Baubewilligung

An Benno Frey und Brigitte Bauhofer Frey, Spittelhofstrasse 65, wurde die Baubewilligung für den Umbau und die Erweiterung der Pferdeanlage auf Parzelle 491, Spittelhofstrasse, erteilt.

Jagdgesellschaft Gontenschwil

Die Jagdgesellschaft Gontenschwil hat mitgeteilt, dass der langjährige Obmann, Hans Peter Hauser, per Ende Mai 2025 aus der Jagdgesellschaft austreten wird. Die Aufgabe wird ad Interim durch Andreas Frey, Gontenschwil, übernommen.

Strassenunterhaltsarbeiten

Die in diesem Jahr auszuführenden Belagsreparaturarbeiten wurden an die Firma Amrein AG, Rickenbach, vergeben. Unterhaltsarbeiten werden am Grossacker, an der Leestrasse im Obereggschwil, in der Pfiffrüti und an der Schlattstrasse vorgenommen.

Empfang des TV/DTV Schmiedrued nach dem Eidgenössischen Turnfest

Der Gemeinderat Schmiedrued lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein, gemeinsam den TV/DTV Schmiedrued nach dem Eidgenössischen Turnfest zu empfangen. Der Anlass findet am **Sonntag, 22. Juni 2025** statt. Um **13.30 Uhr** ziehen die Turnerinnen und Turner gemeinsam mit den Tambouren Schmiedrued durchs Dorf (Umzug: Walde Käserei bis zum Gemeindehaus). Anschliessend gibt es bei der Schulanlage in Walde eine kleine Verpflegung und gemütliches Beisammensein - musikalisch begleitet von der Musikgesellschaft Schmiedrued.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Feier und danken allen beteiligten Vereinen und Helfer:innen für die spontane Mithilfe bei der Organisation dieses Anlasses. Ein grosses Dankeschön geht an die Männerturner für die Organisation und den Betrieb der Festwirtschaft.

Neugestaltung Garten beim Gemeindehaus

Text und Fotos: Marliese Loosli

Die Gemeinde setzt ein Zeichen für die Natur: Der gemeindeeigene Garten beim Gemeindehaus sowie der Bereich neben der Bushaltestelle wurden in den vergangenen Wochen durch die Mitarbeitenden des Werkdienstes sowie die Firma Adrian Meier AG in Hirschtal umfassend neugestaltet. Dabei stand der ökologische Gedanke im Vordergrund, um der heimischen Tier- und Pflanzenwelt mehr Raum zu geben.

Im Zuge der Umgestaltung wurde der bisherige Steingarten inklusive der darunterliegenden Folie entfernt. Steingärten gelten nicht nur als sterile Flächen, die wenig Lebensraum bieten, sondern können sich im Sommer stark aufheizen und schaden damit besonders empfindlichen Insekten.

Anstelle der Steine zieren nun heimische Pflanzen und Sträucher die Fläche vor dem Gemeindehaus. Diese wurden sorgfältig ausgewählt, um Insekten wie Bienen und Schmetterlingen Nahrung, Schatten und Zuflucht zu bieten. Die neue Gestaltung fügt sich nicht nur harmonisch in das Ortsbild ein, sondern trägt auch aktiv zum Naturschutz bei.

Die Gemeinde freut sich, mit dieser Massnahme einen Beitrag für die Umwelt und das Klima zu leisten – und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, bei einem Spaziergang die neuen Grünflächen zu entdecken.



Die verletzte Welt der Wildbienen braucht dringend mehr Schutz.

Text und Fotos: Naturschutzkommission



Diverse Kleinstrukturen bieten den Wildbienen Nisthilfen.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat im Jahr 2022 eine überarbeitete Version der Roten Liste für Bienen veröffentlicht. Zweifelsohne überrascht es nicht, dass sie einen alarmierenden Rückgang der Bienenpopulationen in der Schweiz zeigt. Nahezu die Hälfte der bewerteten Wildbienenarten ist bedroht. Die Gründe, wieso so viele gefährdet sind, liegen an mehreren Faktoren. Wildbienen benötigen spezifische und vielfältige Habitatstrukturen, um ihre Ressourcenansprüche je nach Lebenszyklus erfüllen zu können. Rund 75 % der Wildbienenarten nisten im Boden. Dabei werden, je nach Art, trockene, sandige, lehmige oder humose Bodensubstrate bevorzugt, mit wenig oder gar keinem Bewuchs und guter Besonnung.

Mit dem von der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau initiierten Artenförderprojekt sollen erdnistende Wildbienen im Siedlungsraum gezielt gefördert und zugleich die Voraussetzungen für eine gemeinschaftliche Finanzierung durch Kanton und Gemeinden geschaffen werden. Der Kanton hat hierfür das Büro suisseplan Ingenieure AG mit der Unterstützung und Begleitung der Umsetzung beauftragt. In unserer Gemeinde konnte die Naturschutzkommission eine geeignete Parzelle neben dem roten Platz beim Schulhaus ausfindig machen.

Das Projekt soll nicht nur kurzfristige Wirkung entfalten, sondern auch langfristig einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten. Deshalb sieht der

Vertrag mit dem Kanton eine Verpflichtung zur regelmässigen Pflege und Betreuung der neu geschaffenen Fläche über einen Zeitraum von mindestens acht Jahren vor.

Mit dem umgesetzten Artenförderprojekt wurde ein Schritt hin zu einer naturfreundlichen Ausgestaltung unseres Ortes gemacht und zusätzlich fördert es die lokale Wildbienenpopulation.

Da Wildbienen vollkommen friedfertig sind, können sie problemlos in die unmittelbare Umgebung der Schule integriert werden, ohne dass von ihnen eine Gefahr ausgeht. Im Gegensatz zur Honigbiene leben sie nicht in Staaten, die es zu verteidigen gilt, sondern sind überwiegend solitär unterwegs. Zudem besitzen sie einen schwächeren Stachel, der die menschliche Haut nicht durchdringen kann.

Wissenswertes

Wildbienen sind unersetzliche Bestäuber für die landwirtschaftliche Produktion, besonders im Frühling, da sie schon vor den Honigbienen bei Temperaturen von acht Grad Celsius unterwegs sind. Ein Mauerbienenweibchen erbringt beispielsweise die Bestäubungsleistung von 80 bis 300 Honigbienen, da sie sehr viele verschiedene Pflanzen anfliegt. Honigbienen allein können die nötige Bestäubungsleistung nicht erbringen.



Die Wildstauden werden bereits dieses Jahr blühen, die volle Pracht zeigt sich aber erst nächstes Jahr.



Abhumusieren

Ihre Feinde

Die **asiatische Hornisse**, die zurzeit bei uns einwandert, ist eine Gefahr für die Honig- als auch die Wildbiene. Eine einzige asiatische Hornisse kann an einem Tag bis zu 50 Bienen jagen und verzehren, aber ihre kollektive Wirkung ist weit größer. Ein Nest asiatischer Hornissen beherbergt mehrere tausend Individuen, die zusammen jährlich rund 20 Kilogramm Insekten vertilgen. Eine erhebliche Biomasse, die unser Naturgleichgewicht massiv belastet. Um die Ausbreitung dieser invasiven Art einzudämmen, ist Ihre Mithilfe gefragt: Sichtungen können über die nationale Meldeplattform **www.asiatischehornisse.ch** gemeldet werden.

Baubericht

Mit der Umsetzung wurde am 3. März gestartet. Der Standort für die angelegte Ruderalfläche ist perfekt. Nicht nur, dass dieser gut besonnt ist, sondern auch, dass unter der Grasnarbe bereits Wandkies vorhanden war. So musste nur die Grasnarbe weggeführt und der Sand für die Sandlinsen zugeführt werden. Die angelegten Sandlinsen wurden entweder schichtweise festgestampft oder nur lose verbaut, da es auch unter den Bienen verschiedene Vorlieben gibt. Die Totholz-Baumstämme und Wurzelstöcke bieten zusätzliche Nistressourcen für weitere Wildbienenarten.

Am 1. April wurde bepflanzt: Wildstauden, Gehölze und Pflanzenziegel. Die Geophyten (Blumenzwiebeln) werden im Herbst noch in die Ruderalfläche, in den Heckensaum und in die Wiese, gesetzt. Durch eine gezielte Wahl der Pflanzen besteht zukünftig ein vielfältiges, von Februar bis Oktober dauerndes, Blütenangebot. Die bestehende Blumenwiese wurde mit Pflanzenziegeln aufgewertet. Die bereits artenreiche Hecke wurde noch mit Gehölzen für die Wildbienen ergänzt.



Rund 100 Pflanzen werden auf der gesamten Fläche gesetzt.

Treffen der ehemaligen Gemeindeammänner des Bezirk Kulm

Text und Fotos: Marliese Loosli

Im April trafen sich die ehemaligen Gemeindeammänner des Bezirk Kulm zu ihrem halbjährlichen Anlass in Schmiedrued. Die beiden ehemaligen Schmiedrueder Gemeindeammänner Hansruedi Würgler und Thomas Häfliger haben den Anlass an diesem schönen Frühlingsnachmittag organisiert. 20 Teilnehmende konnten durch Präsidentin Vreni Christen willkommen geheissen werden und wurden kurz darauf von Andi Brunner (Firma Dätwyler Ofenbau) in die Welt des Ofenbaus und der modernen Holzfeuerung eingeführt. Eine spannende Zeit durften wir bei Dätwyler Ofenbau verbringen und der Funke für Feuer mit Schweizer Holz sprang auf den einen oder anderen über. Im Anschluss an das interessante Referat wurden die Teilnehmenden von Gemeindeammann Marliese Loosli begrüsst und auf einen Apéro eingeladen. Marliese Loosli stellte kurz die aktuellen Herausforderungen der Gemeinde Schmiedrued vor.



Anschliessend wechselte die Schar ins Restaurant Pizzeria Sternen, wo der Abend bei feinen italienischen Speisen ausklang.



Jungbürgerfeier 2025

Text und Fotos: Marliese Loosli

Am Freitag, 9. Mai 2025, fand die traditionelle Jungbürgerfeier der Gemeinden Schlossrued und Schmiedrued statt. Diese besondere Veranstaltung, welche alle zwei Jahre stattfindet, bot den jungen Erwachsenen einen unvergesslichen Abend voller Spannung, Teamgeist und feinem Essen.

Der Anlass begann mit dem gemeinsamen Fototermin in Schlossrued. Hier wurden die Jungbürger auch herzlich willkommen geheissen. Von dort führte die Reise nach Oftringen, wo ein Highlight des Abends auf sie wartete: ein spannendes Mystery Game. In kleinen Gruppen traten die Teilnehmenden in Rätselräumen miteinander an und bewiesen ihren Scharfsinn und ihre Teamfähigkeit. Beeindruckenderweise lösten alle Gruppen ihre Herausforderungen innerhalb der vorgegebenen Stunde und konnten sich so selber aus den Rätselräumen befreien.

Nach dem intensiven Rätselerlebnis liessen alle den Abend bei einem gemütlichen Pizzaplausch in Zofingen ausklingen. Die ungezwungene Atmosphäre bot Gelegenheit sich auszutauschen. Martin Goldenberger, Gemeindeammann aus Schlossrued, ermunterte die Gästeschar in seiner Ansprache, sich bereits in jungen Jahren für die Gemeinde und deren politischen Ämter zu interessieren und sich für das Gemeindewohl zu engagieren.

Anschliessend ging es gemeinsam wieder zurück ins Ruedertal. Die Jungbürgerfeier 2025 war nicht nur ein spannender Anlass, sondern auch ein Zeichen für die Verbundenheit und das Engagement der Gemeinden Schlossrued und Schmiedrued für ihre junge Generation.



Chendzgireisli

Text: Daniela Lüscher, Foto: Senta Fehlmann

Mit dem Postauto, Tram und Bus ging es für die Kindergartenkinder von Schmiedrued dieses Jahr für die Chendzgireis nach Aarau. Bei der Bushaltestelle Pestalozzistrasse im Zelgliquartier stiegen



wir aus. Nach einem kurzen Spaziergang durch das Quartier, bei welchem wir interessante Dinge in den Gärten, wie eine Schweizerkuh und ein grosses Pixi, entdeckt haben, ging es relativ schnell auf der Waldstrasse weiter. Im Wald angekommen, begannen wir das erste Kapitel des Aarauer Waldabenteurers zu hören. Darin geht es um das Waldlicht Lou, welches im Aarauer Wald ein neues Zuhause sucht und die Hilfe der Kinder und von verschiedenen Tieren benötigt. Vom Eichhörnchen, über den sich als Drachen ausgebenden Truthahn vom Roggenhausen, zu der Felis Silvestris (nicht zu verwechseln mit der Felis Catus), alle haben Lou geholfen. Wir haben verschiedenste Tiere und den Wald genauer kennengelernt und an 14 Hörstationen spannende Kapitel mit Lou und ihren Freunden gehört. Als Abschluss durften wir auf perfekter Glut, vorbereitet und bereits genutzt von den 5. und 6. Klässlern von Schmiedrued, unser Zmittag bräteln und auf dem Waldspielplatz bei der Echolinde spielen. Zurück durch das Zelgliquartier, allerdings einer anderen Strasse entlang (wie die Kinder aufmerksam bemerkten), ging es den umgekehrten Weg

mit den ÖV wieder zurück nach Schmiedrued. Die Kinder sind super und mit viel Ausdauer und Elan mitgelaufen und haben auch die steilsten Hügel erklommen. Wer gwundrig geworden ist, was ein Zuhause für die Walddiere ausmacht und ob Lou im Aarauer Wald ein Zuhause gefunden hat, darf selbst den Spuren an den Bäumen nach wandern und es herausfinden, es lohnt sich wirklich!

Schulreise 5./6. Klasse 19. Mai 2025

Text: Mio Cattaneo

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah... Auf der diesjährigen Schulreise sind wir in der Region geblieben und haben unsere Kantonshauptstadt von einer etwas anderen Seite kennengelernt. In vier Gruppen aufgeteilt, waren die Kinder selbstständig unterwegs und folgten dem Dachs auf dem Detektiv-Trail durch Aarau. Anhand von Bildern, Karten und Wegbeschreibungen sollten die Gruppen die 15 Posten kreuz und quer durch die Stadt finden und die Rätsel dazu lösen. Die Gruppen mussten gut zusammenarbeiten, um die vielen Fragen zu beantworten, Details zu finden oder sogar ein Sudoku zu lösen. Beim Restaurant Kettenbrücke konnte mit Hilfe der gefundenen Lösungen die Schatztruhe geöffnet werden und alle durften daraus etwas mitnehmen.

Am Mittag spazierten wir aus der Stadt hinaus in den Wald, wo wir beim bekannten Grill- und Aussichtsplatz Echolinde Halt machten. Wer wollte, hatte die Gelegenheit, etwas zu bräteln und kurze Zeit später konnten wir auch die Kindergartenkinder begrüßen, die ebenfalls bei der Echolinde ihre Mittagspause machten. Nach unzähligen Runden «Schiitli um» mussten die Rucksäcke wieder gepackt und der Platz aufgeräumt werden, damit wir den zweiten Teil des Spaziergangs bis nach Entfelden antreten konnten. Dort angekommen wurden wir von Frau Lüthy mit einer Glace verwöhnt und stiegen danach zufrieden ins Tram zurück nach Schöftland.

Waldwoche Kindergarten Mai 25

Text: Senta Fehlmann, Fotos: Senta Fehlmann und Daniela Lüscher



Anfangs Mai stand beim Kindergarten Schmiedrued die Waldwoche auf dem Programm. Leider spielte das Wetter nicht so mit. Am Montag regnete es den ganzen Morgen und trotz gespannter Plachen war am Ende des Morgens nichts und niemand mehr trocken. Das Feuer wärmte nicht nur die selbstgemachten Pizzen, sondern auch die Kinder drumrum. Das freute auch die 5./6. Klasse, die uns im Wald besuchte.

Weil am Dienstag der Wetterbericht nicht wirklich besser war, blieben wir im Kindergarten und machten das Muttertagsgeschenk im Kindergarten, anstatt im Wald. Am Mittwoch wagten wir es wieder. Es war etwas wärmer und die Kinder brauchten das Feuer nicht mehr zum Aufwärmen. Es wurde fleissig gespielt, gesägt und geklettert. Diesmal war die 1./2. Klasse mit uns im Wald und half fleissig dabei, die Spaghetti-Spinnen zuzubereiten und dann zu vertilgen. Unser bereits 3 Jahre altes Waldsofa brauchte eine Renovation und Willi Bolliger vom

Bauamt Schmiedrued unterstütze uns dabei, oder wir ihn? Er schlug neue Pfosten ein und wir füllten danach das Sofa wieder mit Ästen, damit es wieder gut gepolstert ist. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an das Bauamt!

Am Donnerstagmorgen gab es Bratkartoffeln auf dem Feuer und es wurde weiter fleissig am Waldsofa gebaut. Und zum Schluss der tollen Waldwoche besuchte uns noch die 3./4. Klasse. Alle Kinder durften am Freitagmorgen ein Schoggibrötli über dem Feuer backen. Während der Waldwoche entstand ein grosser Webrahmen, der täglich mit Gräsern und weiteren Naturmaterialien verziert wurde. Wer den Waldplatz „Fore“ besucht, darf das Gemeinschaftswerk gerne weitergestalten. Es war eine grossartige, erlebnisreiche Waldwoche, die der ganzen Schule noch lange in Erinnerung bleiben wird.





Samstag, 14. Juni 2025



-Familientag

**Start 10.00 - 14.00 Uhr beim
Feuerwehrmagazin Schlosstrued
mit verschiedenen Attraktionen
und Verpflegungsmöglichkeit**

Weberei- und Heimatmuseum

Text und Fotos: Kuno Matter

Das isch Musig

Ein paar Impressionen vom Internationalen Museumstag aus dem Webereimuseum.

Dank der grosszügigen Unterstützung einiger Firmen, kam es an diesem strahlenden Frühlingssonntag bei uns im Museum zu einer Weltpremiere:

Der sagenhafte Tastenakrobat Nico Brina bearbeitete sein Klavier mit Händen und Füssen im Rhythmus unserer Webstühle.

Wie geht das, fragen sie sich sicher. Unzählige Besucher aus nah und fern wohnten dem Spektakel bei: Unsere Weberinnen gaben den Takt vor, Nico Brina sorgte für den guten Ton dazu. Einmal etwas bedächtiger, dann zackig schnell hallten die ganz neuen Töne durch unser Museum; Boogie-Woogie vom Feinsten.

Nach dem musikalischen Leckerbissen gings zum Schmaus ans Kuchenbuffet. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen und den feinen Bretzeli, war als weiterer Höhepunkt die Präsentation des „Kleinen Prinzen“ von Saint Exupéry der 3./4. Klässler aus Schlossrued zu bestaunen. Diese können Sie noch die ganze Saison bewundern.



Wer's etwas ruhiger mochte, suchte und fand weitere Trouvaillen im 2. Stock des Museums, z.B. eine antike Drohne aus den 40iger Jahren des letzten Jahrhunderts, nämlich eine Brieftaubenkamera. Diese wurde in der Firma Adrian Michel in Schiltwald entwickelt. Noch nie gesehen? Dann ab ins Museum!





Text und Fotos: Lothar Mayer

Die Badi-Saison läuft auf vollen Touren

Unsere Badi-Saison wurde am 17. Mai 2025 bei bestem Sonnenwetter eröffnet - noch nicht zu warm, aber das Sommergefühl war bereits spürbar.

Wir freuen uns auf die kommenden Termine:

- 14. Juni 2025: Risotto-Plausch mit Aschi ab 18.00 Uhr
- 28. Juni 2025: Badi-Fest (ohne Verschiebedatum, bei schlechtem Wetter abgesagt)

Vielen Dank für den Besuch unserer Badi!

Auf unserer Homepage www.badi-walde.ch können die neuesten Informationen eingeholt werden.





www.badi-walde.ch

Unsere familiäre Badi Walde sucht ab der Saison 2026 ein/en Pächter/in für Kiosk und Restaurant

Die Badi Walde liegt im Ruedertal, im Kanton Aargau und gehört zur Gemeinde Schmiedrued.

Mitten in der Natur geniessen unsere Gäste das Schwimmbaden mit Rutsche, das Kinderplanschbecken mit verschiedensten Spielgeräten sowie eine Kinderspielwiese. Das Beachvolleyballfeld rundet das sportliche Angebot ab. Das Restaurant mit grosszügigem Aussenbereich und Sitzgelegenheiten lädt zum Essen und Trinken ein.



Die Saison dauert von Mitte Mai bis Ende August. Sie bewirten unsere Gäste und sind zugleich auch die Ansprechperson. Attraktive Konditionen sowie die gesamte Infrastruktur erwarten sie. Sie besitzen das Wirtepatent.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen per Mail an pascalehu@bluewin.ch.
Auskünfte über das Pachtverhältnis erteilt Ihnen gerne unsere Präsidentin:
Pascale Hunziker, Tel.: 079 475 14 63.

SOMMERKONZERT



**Sommerkonzert der Musikschule Rued
Donnerstag, 19. Juni 2025 um 19.00 Uhr
Turnhalle, Schlossrued**

Die Musikschule Rued lädt Sie herzlich zum Sommerkonzert ein.
Sämtliche Schülerinnen und Schüler spielen in verschiedenen Formationen und freuen sich, Ihnen ihr Können vorzutragen.

Eintritt frei

TV/DTV - Kreiscup Erlinsbach

Text: Lisa Roth, Fotos: Alessio Favi und Lino Neeser



Kreisspieltag Kreis Aarau-Kulm

Am 6. September 2025 findet der Kreisspieltag des Kreises Aarau-Kulm bei uns in Schmiedrued statt. Teilnehmen können alle Vereine des Kreises in den Disziplinen Volleyball und Kreisteinstossen. Aus diesem Grund wird im Jahr 2025 kein Plausch-Beachvolleyball-Turnier durchgeführt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Unsere Festwirtschaft verwöhnt Sie mit feinen Speisen und am Abend lädt unsere Bar dazu ein, den Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen gelungenen Anlass!

Rückblick Kreiscup Erlinsbach

Am Samstag 3. Mai starteten das Stufenbarren, Barren, Kleinfeld Gymnastik und unsere Steinheber in die Wettkampfsaison 2025. Sie haben sich folgende Noten erturnt:

- Steinheben: 9.00
- Barren: 8.99
- Stufenbarren: 8.61
- Kleinfeld Gymnastik: 8.58

Das Steinheber-Team erreichte mit der super Note von 9.00 den 3. Rang. Als nächster Wettkampf steht das Eidgenössische Turnfest in Lausanne auf dem Programm. Unsere drei Einzeltürner starten am Donnerstag, 12. Juni. Eine Woche später, am Donnerstag, 19. Juni startet der gesamte Verein im 3-teiligen Vereinswettkampf. Unsere Startzeiten sehen wie folgt aus:

17.48 Uhr Stufenbarren
18.36 Uhr Barren
18.54 Uhr Kleinfeld Gymnastik
20.12 Uhr Steinheben

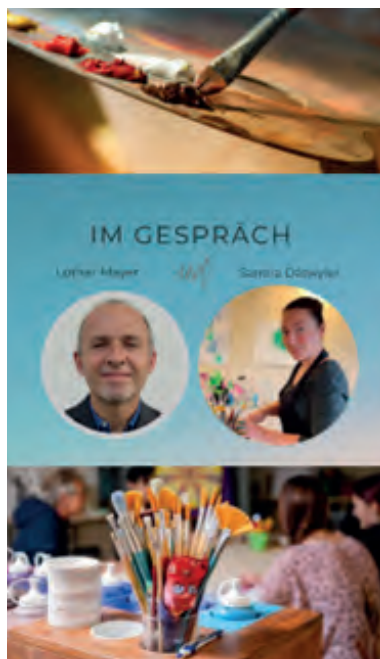


Im Gespräch mit Sandra Dätwyler

Text und Fotos: Lothar Mayer

Sandra Dätwyler

"Wenn die Worte fehlen - kann die Hand helfen..."



Sandra Dätwyler ist Kunsttherapeutin und hat ihr «Atelier Malzeit» im Schiltwald in Schmiedrued. Im Zentrum der Gestaltungs- und Maltherapie steht die Erarbeitung eines bildnerischen oder dreidimensionalen Werkes. Durch die kreative und schöpferische Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien bietet die Kunsttherapie Möglichkeiten, die in jedem Menschen vorhandenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Gerne stelle ich Sandra Dätwyler vor.

Guten Tag Sandra, magst Du Dich kurz vorstellen?

Sehr gerne. Ich bin Sandra Dätwyler, 39 Jahre, verheiratet und Mami einer fast 6 jährigen Tochter. Gemeinsam lebe ich mit meiner Familie im schönen Ruedertal. In meiner Freizeit liebe ich es, mich kreativ auszutoben, die Natur zu geniessen, gemeinsame Ausflüge mit meiner Familie zu erleben oder einfach nur mal ein Buch zu lesen.

Im Jahr 2015 veränderte sich Dein Leben. Wie bist Du zur Kunsttherapie gekommen?

Durch pure Selbsterfahrung (lächelt). Ursprünglich habe ich die Ausbildung zur Pflegefachfrau gemacht und meinen damaligen Traum, eine Abteilung zu leiten, geschafft. 3 Wochen später hatte ich dann einen folgeschweren Autounfall, der mich zwang, umzudenken. Durch die körperlichen Einschränkungen war es mir nicht mehr möglich, in der Pflege zu arbeiten. In der Reha stand dann Kunsttherapie auf meinem Programm. Zunächst war ich wirklich verwirrt, sogar echt sauer. Ich konnte es nicht verstehen, wie mir das jetzt helfen soll. Ich wollte mich wieder bewegen können und da empfand ich andere Therapien wirklich sinnvoller, als ein Bild zu malen. Was hatte ich aber zu verlieren? Also versuchte ich es und spürte schnell, was die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Materialien alles hervorbrachte. Ich spürte auf einmal innere Kräfte, die ich so noch nicht kannte. Die mir aber geholfen haben, durchzuhalten, zu kämpfen und nach vorne zu schauen. Zu einem Zeitpunkt, wo ich nur noch negative Gefühle, wie Angst, Hoffnungslosigkeit, Wut und Verzweiflung gespürt habe, konnte ich nun auf einmal Mut, Vertrauen und Zuversicht spüren. Im Nachhinein war es neben allen anderen Therapien die Kunsttherapie, die mir in dieser Zeit am meisten geholfen hat, nicht aufzugeben. Diese wertvolle Erfahrung wollte ich gern weitergeben. Aus diesem Grund habe ich dann die Ausbildung zur Kunsttherapeutin gestartet und erfolgreich abgeschlossen.

Du hast das Branchenzertifikat Kunsttherapie PTM, Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie. Welche Schwerpunkte spielen dabei eine Rolle?

Kunsttherapie beruht auf der Überzeugung, dass in jedem Menschen schöpferische Kräfte schlummern. Durch die kreative Auseinandersetzung mit Farben, Formen und verschiedenen Materialien können diese inneren Ressourcen aktiviert werden. So entsteht Raum, in dem sich Unbewusstes zeigen darf – unausgesprochene Gefühle, Gedanken oder Verhaltensmuster können sichtbar werden. Dabei fördert die Kunsttherapie Kreativität und unterstützt Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Krisen – ganz ohne künstlerische Vorkenntnisse.

Das "PTM" steht für eine prozessorientierte, therapeutische Methode. Hier dienen Farben, Symbole, Zahlen, Töne und Worte als Wegweiser. Sie helfen uns, wenn wir uns im Labyrinth des Lebens verirrt haben und eröffnen neue Perspektiven für Veränderung und Heilung.

Das Branchenzertifikat wird nach erfolgreichem Abschluss einer modularen Ausbildung durch das anerkannte Ausbildungsinstitut OdA ARTECURA ausgestellt. Es berechtigt zur Abrechnung mit den Krankenkassen und bestätigt die professionelle Qualifikation in der kunsttherapeutischen Arbeit.

Für Erwachsene bietest Du das therapeutische Malen an. Welche Ziele verfolgst Du dabei?

Das biete ich auch für Kinder und Jugendliche an (lächelt). Das therapeutische Malen und Gestalten ist eine wirkungsvolle Methode zur Förderung der seelischen Gesundheit und persönlichen Entwicklung. Sie wirkt auf mehreren Ebenen und kann sowohl heilend als auch präventiv (vorbeugend) eingesetzt werden. Die Ziele werden gemeinsam mit dem Klienten besprochen und definiert. Von der Förderung von Autonomie, sozialen/emotionalen/kognitiven Fähigkeiten, bis zur Stärkung des Selbstvertrauens, Selbstwertgefühls und Abbau von Hemmschwellen oder Ängsten. Je nach Thematik, Wünschen und Bedürfnissen kann dies sehr unterschiedlich sein. Am wichtigsten ist jedoch die Erfahrung, durch das eigene Tun selbst etwas verändern zu können und somit mehr Klarheit, innere Stärke und Vertrauen in sich selbst zu gewinnen.



Zudem bist Du mobil, das heisst Du bietest auch Kurse vor Ort bei Deinen Kunden an?

Kurse nicht, aber mobile Kunsttherapie ja. Wenn es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, in mein Atelier zu kommen, packe ich gern alle benötigten Materialien zusammen und besuche den Klienten zu Hause in seinem gewohnten Umfeld.

Kann man Dein Atelier auch für Events oder Geburtstage buchen?

Ja, bei mir kann man kreativ feiern, ganz ohne Druck, aber mit ganz viel Farbe und Spass (lächelt). Egal ob Kindergeburtstag, Frauen- oder Männerabend malen, kleben, spachteln, tropfen – mit Pinsel, Händen oder auch mal mit den Füßen- alles ist möglich! Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, je nach Anlass, gemeinsam ein Projekt umzusetzen oder etwas herzustellen.

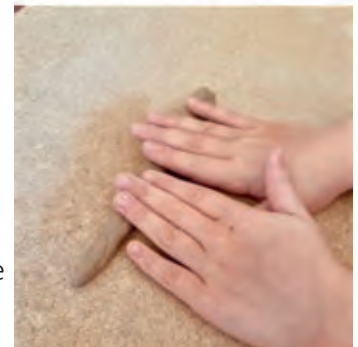
Wie hilft die Kunsttherapie Kindern, ihre Gefühle zu verstehen und ihre Selbstwahrnehmung zu stärken?



Kinder haben oft noch Schwierigkeiten, ihre Gefühle mit Worten auszudrücken. In der Kunsttherapie können sie ihre Emotionen ganz ohne Leistungsdruck mit verschiedenen Materialien zeigen. Über das Malen, Zeichnen, Gestalten und/oder mit spielerischen Materialien finden sie einen Zugang zu ihren inneren Bildern, Gefühlen und Themen, die oft schwer in Worte zu fassen sind.

Die Kunsttherapie bietet den Kindern eine Möglichkeit, sich von stressigen Situationen zu distanzieren und mit ihren Gefühlen auf gesunde Weise umzugehen. Sie unterstützt Kinder dabei, ihre Emotionen besser zu

verstehen, innere Spannungen abzubauen und Selbstvertrauen zu entwickeln. Dabei können sie in einem geschützten Rahmen neue Wege finden, mit Ängsten oder anderen schwierigen Gefühlen umzugehen.



Aber auch kognitive und motorische Fähigkeiten werden gefördert. Das Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Techniken fördert unter anderem die Feinmotorik und die Problemlösungsfähigkeit, was zu einer insgesamt positiven Entwicklung beiträgt.

Schwierige Lebenssituationen zu meistern, dafür steht die Resilienz. Diese stärkst Du mit kreativen Methoden?

Ja, genau! Resilienz ist die Fähigkeit, mit schwierigen Lebenssituationen umzugehen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Es geht darum, innere Stärke zu entwickeln, die es uns ermöglicht, Stress, Rückschläge oder traumatische Ereignisse zu verarbeiten. Kreative Methoden können dabei sehr hilfreich sein, gerade wenn wir Mühe haben, etwas in Worte zu fassen. Durch das Malen, Zeichnen oder Modellieren können wir unseren inneren Zustand sichtbar machen und verarbeiten. Die Kunsttherapie ermöglicht es, uns mit unseren eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu sehen, ohne be- oder verurteilt zu werden. Sie fördert die Kreativität und den Selbstausdruck, was sich wiederum positiv auf unsere Resilienz auswirkt. Dieser Raum der Akzeptanz ermöglicht es, uns selbst anzunehmen und unsere eigenen Erfahrungen zu würdigen.

In unserer digitalen Welt ist das Malen noch angesagt?

Unbedingt- wahrscheinlich ist das sogar wichtiger als je zuvor!

Egal ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene - viele von uns erleben bereits einen Alltag, der immer hektischer und stressiger wahrgenommen wird oder tatsächlich ist. Das kreative Arbeiten kann uns einen Ausgleich von dieser Reizüberflutung schenken. Das freie Malen (und Gestalten) hat nachweislich eine entspannende Wirkung, die Stress abbauen und das allgemeine Wohlbefinden steigern kann. Dies kann in einer Welt, die zunehmend von Bildschirminteraktionen geprägt ist, eine besonders wertvolle Erfahrung sein.



Weil mir persönlich Prävention sehr wichtig ist, biete ich diesbezüglich kreative Nachmittage/Abende für Kinder, Jugendliche (Mittwochnachmittag alle 2 Wochen) und Erwachsene (Dienstagabend 1x/Monat) an, um sich eine Auszeit zu schenken, etwas Neues auszuprobieren oder vielleicht neue Kontakte in geselliger Runde zu knüpfen - ganz ohne therapeutischen Hintergrund.

Wann kann die Kunsttherapie hilfreich sein?

Die Kunsttherapie betrachtet das Leben als einen fortschreitenden Entwicklungsprozess und eignet sich daher für Menschen jeden Alters in allen Lebenslagen. Hilfreich ist sie zum Beispiel bei psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen, Traumafolgestörungen oder Essstörungen. Auch bei psychotischen Erkrankungen kann sie unterstützend wirken, indem sie den Zugang zur eigenen Gefühlswelt fördert und Orientierung bietet.

In emotional belastenden Lebensphasen, etwa bei Trauer, familiären Krisen oder bei dem Gefühl, festzustecken, kann die Kunsttherapie helfen, neue innere Bilder zu finden, die Stabilität und Hoffnung geben.

Für Kinder und Jugendliche eignet sich Kunsttherapie besonders gut, da sie sich oft leichter über Bilder als über Sprache mitteilen. Auch bei Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten (z.B. durch Mobbing, Scheidung, Umzug, (Schul)Stress, AD(H)S ...) kann sie unterstützend wirken.

In der Arbeit mit älteren Menschen, etwa bei Demenz, fördert die Kunsttherapie Erinnerungen, Identität und Selbstwertgefühl. Auch bei neurologischen Erkrankungen oder bei der Rehabilitation nach einem Schlaganfall kann sie helfen, kognitive und motorische Fähigkeiten zu stärken.



Nicht zuletzt kann Kunsttherapie auch bei chronischen körperlichen Erkrankungen oder in der Onkologie hilfreich sein, indem sie die Krankheitsverarbeitung unterstützt, Ängste reduziert und die Lebensqualität verbessert.

Ebenso kann sie einen positiven Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, Stabilisierung und sozialen Integration beitragen.

Insgesamt eröffnet die Kunsttherapie einen geschützten Raum, in dem Menschen sich selbst begegnen, innere Prozesse sichtbar machen und heilsame Veränderungen möglich sind.

Und die Kostenübernahme erfolgt durch die Krankenkassen?

Meine therapeutischen Leistungen werden von den meisten Zusatzversicherungen anerkannt, falls eine Deckung vorhanden ist. Ich empfehle dies im Vorfeld abzuklären.

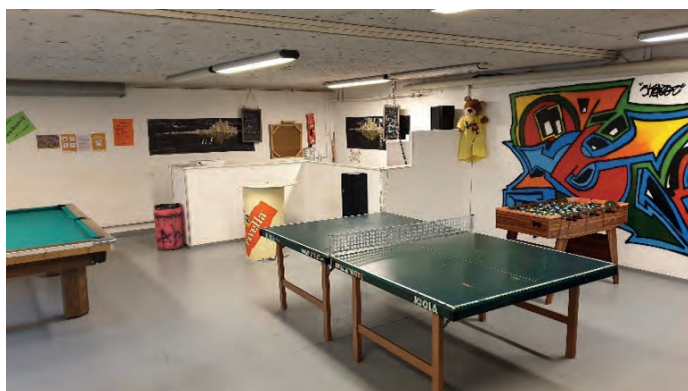
Liebe Sandra, besten Dank für die spannenden Ausführungen und weiterhin viel Freude und Erfolg, getreu dem Motto: "Ideen sind nur Ausgangspunkte. Um zu wissen, was man zeichnen will, muss man zu zeichnen anfangen." – Pablo Picasso.



Jugendraum Rued - Ein Treffpunkt für die Jugend

Text und Fotos: Aline Bolliger

Der Jugendraum Rued ist ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe aus dem Ruedertal. Jeden Freitagabend während der Schulzeit öffnet er von 19 bis 23 Uhr seine Türen und bietet eine gemütliche und betreute Umgebung, in der die jungen Gäste das Wochenende einläuten können – ganz ohne Eltern.



Das Angebot im Jugendraum ist vielfältig: Eine Musikanlage sorgt für gute Stimmung, Billard, Dart und eine Chillecke laden zum Verweilen ein. Snacks und Getränke stehen zu günstigen Preisen bereit. Zudem organisiert die Jugendraumkommission (JUKO) besondere Events – vom Hamburgeressen bis zum Kinoabend. Die Ideen dazu stammen direkt von den Kindern, die ihre Wünsche in einer Wunschbox hinterlegen dürfen.

Die JUKO besteht seit 2025 aus Janina Rauch, Aline Bolliger, Melina Berchtold, Daniela Hunziker und David Habegger und wird von den Gemeinden Schmiedrued und Schlossrued finanziert. Sie sorgt dafür, dass der Jugendraum lebendig und abwechslungsreich bleibt. Jugendraum Rued ist somit nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein Raum, in dem die Jugendlichen aktiv mitgestalten können.

Alle jungen Leute sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen!



AEW Energie AG
Industriestrasse 20
Postfach
CH-5001 Aarau
T+41 62 834 21 11
www.aew.ch



Medienmitteilung

Aarau, 16. Mai 2025

AEW Energiebatzen: Bühne frei für engagierte Vereine im Aargau

Zum neunten Mal ruft die AEW Energie AG zur Teilnahme am beliebten Förderwettbewerb «AEW Energiebatzen» auf. Aargauer Vereine und Organisationen haben vom 2. Juni bis 14. Juli 2025 die Möglichkeit, ihre Projekte online einzureichen. Den acht bestplatzierten Projekten winken Förderbeträge zwischen 1'000 und 5'000 Franken.

Die AEW unterstützt mit dem «AEW Energiebatzen» Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales sowie Forschung und Entwicklung, die das gesellschaftliche Leben im Kanton Aargau bereichern. Teilnahmeberechtigt sind nicht gewinnorientierte Vereine, Organisationen und Institutionen mit Sitz im Aargau.

Die Öffentlichkeit entscheidet

Nach Abschluss der Einreichungsphase, die vom 2. Juni bis 14. Juli 2025 dauert, entscheidet vom 15. bis 31. Juli 2025 die Bevölkerung per Online-Voting, welche Projekte in diesem Jahr unterstützt werden. Jede Person kann während dieser Zeit einmal täglich für ihr Lieblingsprojekt abstimmen. Das Engagement der Gemeinschaft ist dabei entscheidend – nicht die Grösse oder Bekanntheit des Vereins.

Zweite Chance für alle

Auch Projekte, die in der Vergangenheit keine Förderung erhalten haben, dürfen erneut eingereicht werden. Ebenso sind neue Ideen herzlich willkommen. Erfahrungsgemäss haben bereits ganz unterschiedliche Initiativen den Sprung unter die Top 8 geschafft – vom Tierheim über Musikveranstaltungen bis hin zu sozialen Jugend- und Sportprojekten.

Jetzt Projekt einreichen

Weitere Informationen zur Teilnahme sowie inspirierende Projekte aus den Vorjahren sind auf www.aew-energiebatzen.ch verfügbar. Die AEW freut sich auf kreative und engagierte Projekte, die den Aargau noch lebenswerter machen.

AEW Energie AG
Unternehmenskommunikation

Weitere Auskünfte:

Unternehmenskommunikation, +41 62 834 21 11

Download: www.aew.ch/aktuell

Die AEW Energie AG ist ein selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau. Mit der sicheren und klimafreundlichen Energieversorgung leistet die AEW einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität und zur Lebensqualität in der Region. Sie strebt Klimaneutralität bis spätestens 2040 an. Als integrierte Energiedienstleisterin engagiert sich die AEW mit der Produktion von Strom und Wärme/Kälte sowie als führende Netzbetreiberin und Lieferantin für ihre Kunden. Für die Stromproduktion fokussiert die AEW auf Wasserkraft sowie Solar- und Windenergie. Zudem erbringt sie Dienstleistungen in netz- und energienahen Bereichen sowie in der Telekommunikation.

Weitere Informationen und Downloads finden Sie unter www.aew.ch.

Spiel und Spass mit Gleichaltrigen in der Natur

Jeden Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9.00 bis 11.30 Uhr verwandeln sich Feld, Wald und Wiese in einen Erlebnis- und Spielraum für die Kinder der Waldspielgruppe HaselMuus im Alter von 2,5 bis 5 Jahren. Dieses bewährte Angebot besteht in Schöffland seit über zwölf Jahren und wird von zahlreichen Eltern sehr geschätzt – denn im Wald finden Kinder ideale Bedingungen für ihre Entwicklung.

Die Natur bietet unzählige Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Experimentieren. Beim Klettern, Sägen, Basteln, Kochen oder dem Beobachten kleiner Wunder der Natur sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Die positiven Effekte auf Motorik, Kreativität und soziale Kompetenzen sind vielfach wissenschaftlich belegt, insbesondere durch Studien zu Waldkindergärten.

Neben dem freien Spiel gehören auch wiederkehrende Rituale zum Tagesablauf, wie gemeinsames Singen, das Aufsagen von Versen, das Znüni-Essen am Feuer oder das Erzählen von Geschichten.

Zwei ausgebildete Spielgruppenleiterinnen begleiten die Kinder einfühlsam auf ihren individuellen Entwicklungs- und Entdeckungsreisen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.haselmuus-schoeftland.ch



- ✓ Natur erleben
- ✓ Kreativität
- ✓ Spass mit Gleichaltrigen & Sozialkompetenz
- ✓ Geschicklichkeit & Motorik
- ✓ Freundschaften schliessen
- ✓ Vorbereitung auf den Kindergarten



Monika Müller (links) und Sandra Wächter (rechts) freuen sich Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen.

Sandra: 079 781 71 83

Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

Die **M**etzg.ch
by **RUFER**

DÄTWYLER OFENBAU AG
Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrued • Tel. 062 726 27 70

Ofenbau
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
Badezimmer

Der Speicherofen heizt das ganze Haus
Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühloasen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch

**natur
holz
werk**

Schiltwald 600
5046 Walde
062 726 21 26
info@naturholzwerk-ag.ch
www.naturholzwerk-ag.ch

LEIDENSCHAFT FÜR BETON


MÜLLER-STEINAG Gruppe

Die MÜLLER-STEINAG Gruppe ist mit ihren Betonprodukten und Naturbaustoffen einer der führenden Anbieter für die gesamte Schweizer Bauindustrie.

www.mueller-steinag.ch


**Blumen
Faes**
Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch

**Goldenberger
Elektro AG**

5044 Schlossrued • Tel. 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Photovoltaik von A-Z
Wir bauen für Sie Ihr ganz persönliches Kraftwerk!

**LOOSLI
BAU AG**

Loosli Bau AG
Matt 3, 5046 Schmiedrued
Tel. 062 726 18 82
www.looslibau.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Landwirtschaftsbauten
- Aushub
- Umgebungsarbeiten
- Grabenloser Leitungsbau
- Grabenfräsen
- Muldenservice
- Transporte
- Schlosserarbeiten
- Saugbaggerarbeiten

willkommen
im **REICH**
der werbe-
technik

x-promotion
WERBETECHNIK.

www.xpromotion.ch



inoRUED
gewerbeverein

Die Bewirtschaftung dieser Inseratseite obliegt dem Gewerbeverein InoRued.

Veranstaltungen 2025

Do	12.06.2025	um	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Termine: 062 723 05 42	Schulhaus Walde
Sa	14.06.2025	um bis	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Rued Familientag	Feuerwehrmagazin Schlossrued
Sa	14.06.2025	ab	18.00 Uhr	Risottoplausch mit Asch	Badi Walde
So	15.06.2025	um	05.30 Uhr	Wandergruppe Rued Wanderung	Parkplatz Turnhalle Schlossrued
Mo	16.06.2025	um bis	14.00 Uhr 17.00 Uhr	Spielnachmittag	Vereinslokal beim Schulhaus Walde
Di	17.06.2025	um bis	09.00 Uhr 11.00 Uhr	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre	Chrischonakapelle Löhren Schmiedrued
Do	19.06.2025	um	19.00 Uhr	Musikschule Rued Sommerkonzert	Turnhalle Schlossrued
Do	19.06.2025	um bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft des Aarg. Anwaltverbands	Bezirksgebäude Unterkulm
Fr	20.06.2025	um bis	18.00 Uhr 23.00 Uhr	Gewerbeverein InoRued; Grillabend	Waldhütte Schiltwald
So	22.06.2025	um	13.30 Uhr	Umzug / Empfang DTV/TV	Schulanlage Walde Umzug alte Käsi-Gemein- dehaus
Sa	28.06.2025	ab	17.00 Uhr	Badi-Fest	Badi Walde
So	29.06.2025	um	10.00 Uhr	Musikgesellschaft Schmiedrued Jubilarenkonzert	Schulhaus Walde
Di	01.07.2025	um	09.00 Uhr 11.00 Uhr	Kafi-Halt für Mütter mit Kindern bis ca. 4 Jahre	Chrischonakapelle Löhren Schmiedrued
Di	01.07.2025	um	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Rest. Pizzeria Sternen Schmiedrued



Impressum

«Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr
und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Juni 2025
Erscheinung nächste Ausgabe: Juli 2025

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch